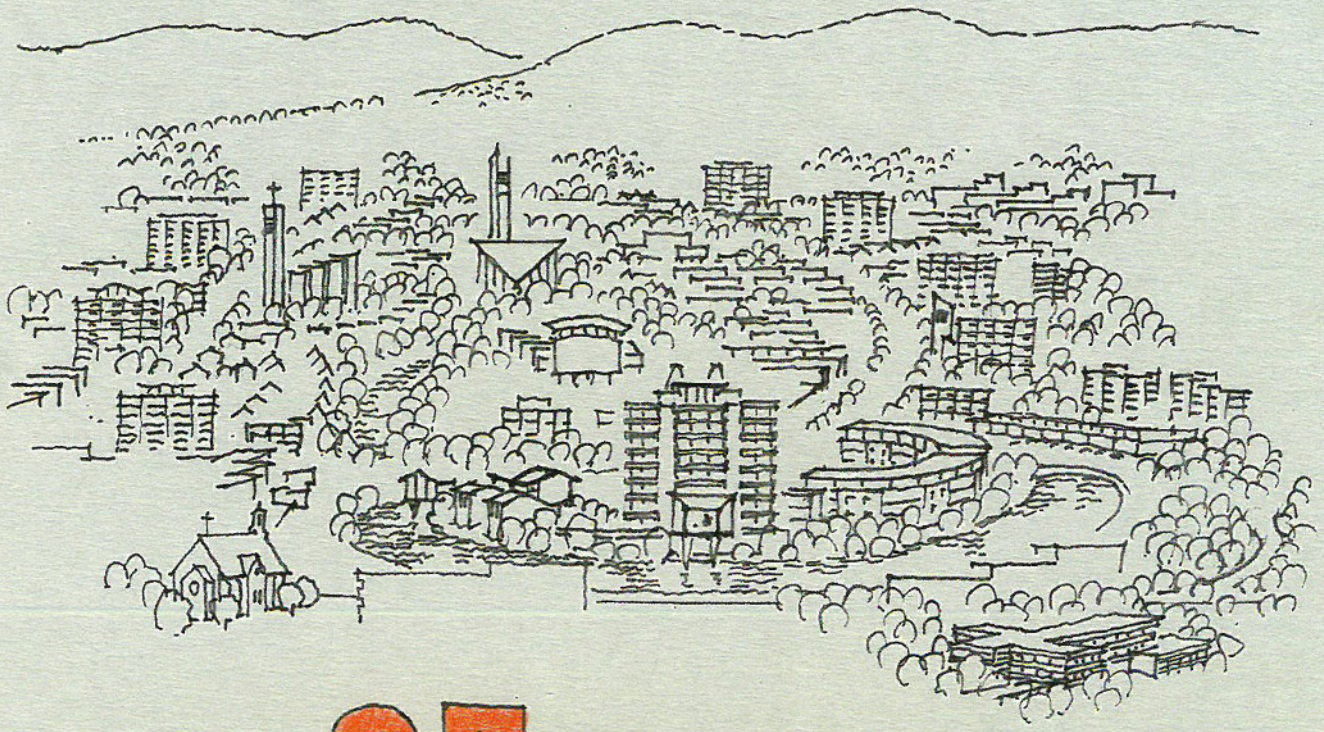

25 Jahre Sennestadtverein e.V.

1983 2008

Christhard Ehrig

Stadtumbau West – die Chance für Sennestadt

Prägend für Sennestadt ist das von Prof. H. B. Reichow bei der Konzipierung des Grundrisses freigehaltene „Grüne Kreuz", bestehend aus dem Ost-West-Grünzug und dem Bullerbachtal. Der Ost-West-Grünzug, als ehemaliges Sandabbaugebiet, ist durch Sport-, Spiel- und Freizeiteinrichtungen charakterisiert. Das Bullerbachtal mit seinen Teichen und er naturnahen Vegetation erstreckt sich nach Süden über den Mühlenteich bis nach Eckardtsheim.

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich das Grün in Sennestadt durch aufkeimenden Wildwuchs dynamisch ausgebreitet. Dies hat dazu geführt, dass heute das Stadtbild nur noch eingeschränkt erkennbar ist. So ist Sennestadt nicht nur eine Stadt am Wald, sondern der Wald hat auch Besitz von der Stadt genommen.

Die Neuordnung der städtischen Grünräume bedarf deshalb einer Zielplanung, die die hervorragenden natürlichen Gegebenheiten aufnimmt und eine zukunftsweisende Entwicklung des öffentlichen Freiraums aufzeigt. Hierbei sind funktionale, soziale und gestalterische Bezüge einzubinden.

Für die Grünordnung des städtischen Freiraums muss unter Einbeziehung des denkmalwürdigen Stadtgrundrisses der Reichow-Planung eine qualifizierte Zielkonzeption erarbeitet werden.

Das Instrument dafür ist eine städtebauliche Rahmenplanung für den Freiraum, die wie bei einem denkmalpflegerischen Parkplanungswerk als Stadtentwicklungswerk zu erarbeiten ist. Dieses „Stadtentwicklungswerk" muss alle Zielbelange des städtischen Freiraums berücksichtigen:

- Überprüfung der Verkehrserschließung (z. B. Straßenrückbau)
- Vernetzung der Fußwege, die wie bisher getrennt vom Fahrverkehr auch die neuen Stadtteile einbeziehen und von der Nordstadt über die Südstadt bis nach Eckardtsheim führen müssen
- Aufwertung öffentlicher Kleinplätze ein den Stadtquartieren
- Verknüpfung der Grünzüge untereinander
- Zonierung des Stadtgrüns und Definieruung unterschiedlicher Nutzungsmodelle, z. B. Freizeitpark, privater Wohnpark, landschaftlicher Stadtpark, grüne Verbindungskorridore und urbane Stadt- und Kommunikationsplätze
- Umwandlung von waldartig nachgewachsenen Grünzügen zu einer offenen Stadtparklandschaft, z. B. Freistellung wertvollen alten Baumbestandes und Wiederherstellung wichtiger städtischer Blickbezüge
- Die Ziele der Vegetationsplanung sind auf den Alleinstellungsmerkmalen der sennetypischen Vegetation zu entwickeln.

Die Blickbeziehung durchs Bullerbachtal auf die Jesus-Christus-Kirche wächst zu

Ein Stadtentwicklungswerk, das im Sinne eines denkmalpflegerischen Parkentwicklungswerkes konzipiert ist, wäre – bezogen auf die ganze Stadt – ein Novum in der Stadtplanung und könnte Modellcharakter für andere Städte mit ähnlicher Entwicklung haben. Ein grünordnerisches Stadtentwicklungswerk würde folgende Arbeitsschwerpunkte beinhalten:

- Dokumentation und Bewertung der historischen Entwicklung,
- Umfassende Bestandsanalyse aller Komponenten, Nutzungsanalyse,
- Besitzverhältnisse, privater und öffentlicher Freiraum,
- Definition zukünftiger Leitthemen und Entwicklungsschwerpunkte, die funktionale, soziale und gestalterische Belange einbeziehen,
- Erstellung einer Ziel- und Masterplanung für die städtebauliche Freiraumentwicklung,
- Maßnahmenkatalog, geordnet nach kurz-, mittel- und langfristigen Zielen und
- Kostenkatalog der Einzelmaßnahmen.

Die Ordnung und Inszenierung des städtischen Grünraumes mit dem Instrument eines neu definierten Stadtentwicklungswerkes wird zur wesentlichen planerischen Grundlage und Säule für den Stadtumbau West in Sennestadt.

Inhaltsverzeichnis

Grußwort von Oberbürgermeister Eberhard David 2
Gemeinsames Grußwort von Bezirksvorsteherin Elke Klemens
und Bezirksamtsleiter Detlef Schäffer 3
Grußwort von Martin Maschke, Heimatsgebietsleiter
des Westfälischen Heimatbunds 3
Ulrich Klemens: Die ersten 25 Jahre 4
Horst Thermann: Sennestadtverein – Erinnerungen an die Anfänge 8
Ulrich Klemens: Der Kulturkreis des Sennestadtvereins 10
Ulrich Klemens: Osterfeuer 12
Peter van Hekeren: Weihnachtsmarkt in Sennestadt 12
Ulrich Klemens: Die Sennestadtfeste 13
Dorothea Wolk: Arbeitskreis Plattdeutsch und Brauchtum 14
Angela Flegel: Zum 70. Geburtstag von Hans Vogt 16
Angela Flegel: Plattdeutsche Weihnachtsfeier 17
Wilhelm Bornemann: Tagesfahrten (1999–2005) 18
Ekkehard Strauß: Tagesfahrten seit 2005 19
Hans-Ulrich Eltze: Studienfahrten zu berühmten Städten Mitteldeutschlands 19
Wilhelma Meyermann: Musikalisch-literarische Kulturfahrten 1997–2004 ... 21
Wilhelma Meyermann: Matineen von 1997–2006 22
Wolfgang Nürck: www.sennestadtverein.de 23
»Wagnis Sennestadt« 24
Horst Vogel: Das Sennestadtarchiv 25
Ulrich Schlawig: Der Traum vom Heimathaus 27
Horst Thermann: Kunstausstellungen – ein Sennestädter Markenzeichen 28
Dr. Wolf Berger: Kunst erleben 32
Dieter Burkamp: Einmal im Jahr darf gelacht werden!
Fast 20 Jahre Karikaturen-Ausstellungen im Sennestadthaus 34
Jutta Kirchhoff: Atelierbesuche 35
Ulrich Klemens: Eine lange Liste ... Die Gespräche
mit Sennestädter Bürgerinnen und Bürgern 36
Hans-Ulrich Eltze: Der Arbeitskreis Ortsbildpflege 37
Peter Holst: Arbeitskreis Ortsbildpflege. Rückblick und Ausblick 39
Christhard Ehrig: Stadtumbau West – die Chance für Sennestadt 40
Thomas Kiper: Wandern 41
Rolf Scholly: Radausflüge 44
„Von Hand zu Hand" – Interview mit Reinhold Biermann 45

Impressum

© 2008 by Sennestadtverein e.V.
Festschrift zum 25-jährigen Bestehen des Sennestadtvereins (November 2008)
– zugleich Nr. 46 des Mitteilungsblatts des Sennestadtvereins für Mitglieder
Redaktion: Ulrich Klemens, Thomas Kiper
Umschlaggestaltung: Hans-Ulrich Eltze
Satz und Layout: Thomas Kiper
Druck: Werbedruck Zünkler, Bielefeld-Sennestadt